

Erfahrungsbericht

Auslandseinsatz über das Projekt Erasmus + Mobilität

Mein Name ist Saba und ich habe im Rahmen von Erasmus + Mobilität die Möglichkeit erhalten, ein Praktikum im Blue Cross Medical Center in Paphos (Zypern) im Zeitraum vom 22.06. bis 19.07.2026 zu absolvieren und das wunderschöne Paphos zu erkunden. Paphos ist eine Stadt an der Südwestküste der Mittelmeerinsel Zypern. Ich war gemeinsam mit vier Kurskameradinnen auf Zypern.

Überblick über das Blue Cross Medical Center und unsere Arbeit

Das Blue Cross Medical Center ist ein privates Krankenhaus mit verschiedenen Fachbereichen, unter anderem Physiotherapie, Kardiologie, Orthopädie, Gynäkologie, Intensivpflege, Unfallchirurgie sowie Neuro-Chirurgie und ein eigenes Labor.

Die Klinik verfügt über einen OP-Bereich mit mehreren Operationssälen, einen Röntgenbereich, Herzkatheter Labor sowie einen stationären Pflegebereich. Dieser Pflegebereich umfasst 32 Betten, in dem Patienten stationär versorgt werden.



Es gibt insgesamt drei Dienstzeiten:

- Frühdienst: 7:00–13:00 Uhr
- Spätdienst: 13:00–19:00 Uhr
- Nachtdienst: 19:00–7:00 Uhr

Wir durften unsere Dienste jedoch selbst einteilen und entschieden uns dazu, ausschließlich Frühdienst zu übernehmen, um nachmittags Zeit für Freizeitaktivitäten zu haben.

Wir haben von montags bis freitags in der Frühschicht gearbeitet und dabei zahlreiche neue Eindrücke aus dem Pflegealltag gesammelt.

Zu unseren Aufgaben gehörten unter anderem:

- Unterstützung der Patientinnen und Patienten bei der Grundpflege
- Vitalparameter messen und dokumentieren
- Infusionen vorbereiten und anhängen
- Patientenzimmer postoperativ vorbereiten und Patienten für den OP vorbereiten
- Essen verteilen und einsammeln
- EKGs schreiben
- Rundgänge machen und Patientinnen und Patienten nach ihrem Wohlbefinden fragen

Als besonderes Highlight durften wir außerdem bei einigen ausgewählten Operationen zusehen, unter anderem bei Knie-TEP, Kreuzbandrekonstruktionen, Gallenblasenentfernungen sowie Eingriffen an Schulter, Oberschenkel, Prostata und Wirbelsäule.

Die Kommunikation verlief auf Englisch. Auch wenn nicht alle Kolleginnen und Kollegen gleich gut Englisch sprachen, wurde stets versucht, uns alles zu erklären. Die meisten Patientinnen und Patienten

sprachen ebenfalls Englisch, da auf Zypern viele englischsprachige Urlauber und Auswanderer leben. Uns fiel auf, dass sich die Hygienestandards vor Ort in einigen Punkten von denen in Deutschland unterschieden.

Unterkunft & Freizeit

Ich habe mir über Airbnb eine eigene Wohnung in Grenze von Paphos organisiert. Der Fußweg zum Krankenhaus betrug etwa 15 Minuten, und auch das Stadtzentrum war mit dem Auto in rund 20 Minuten gut zu erreichen. Aus Erfahrungsberichten früherer Teilnehmender wusste ich bereits, dass die Busverbindungen vor Ort nicht besonders gut sind. Da es zwischen dem Krankenhaus und dem Strand zudem sehr bergig ist, entschied ich mich, mir ein Auto zu mieten. An den Linksverkehr gewöhnte ich mich schnell und war so sehr flexibel und mobil auf der Insel unterwegs.

Da wir nur vormittags Dienst hatten, blieb uns jeden Nachmittag und jedes Wochenende Zeit, um Paphos und die Umgebung zu erkunden.

Wir haben viel Zeit am Strand verbracht, waren shoppen, haben die lokale Küche ausprobiert und die kleine Altstadt von Paphos besucht, in der man schön Souvenirs kaufen kann.



Abschluss

Die vier Wochen auf Zypern waren eine tolle Erfahrung mit unfassbar vielen Eindrücken – sowohl fachlich als auch persönlich. Besonders bereichernd war es, in einem fremden Land und in einer anderen Sprache zu arbeiten und leben und die Unterschiede im Pflegeberuf und im Gesundheitssystem innerhalb Europas kennenzulernen.

Ich schätze mich sehr glücklich, dass mir das Erasmus + Programm diese Erfahrung ermöglicht hat, und kann es nur jedem weiterempfehlen, der die Chance dazu bekommt!

Viele Grüße
Saba